

Bier trinken mit Schutzmaske

BVB-Chauffeure freuen sich darauf, dass bald wieder FCB-Spiele vor Fans im Stadion gespielt werden dürfen.

Yupiiiee! Es soll also wieder losgehen: Fussballmatchs mit Tausenden von Zuschauern. Ich bin zwar nicht der allergrösste Fussball- und FCB-Fan, trotzdem bin ich dem Bundesrat dankbar: Denn als BVB-Bus-Chauffeur liebe ich die sogenannten Matchdienste. Da herrscht unter uns Chauffeuren und Chauffeuren immer eine ähnlich aufgeregte und angespannte Stimmung wie unter den Fans.

«Wie funktioniert das schon wieder?» «Wo muss ich durchfahren?» «Gibt es eine Umleitung?» Solche Fragen werden in der Garage gestellt und oft

sehr unterschiedlich beantwortet. Und dann wird gefahren. Meistens richtig, manchmal auch verkehrt, aber das ist nicht so schlimm, Hauptsache, es kommen alle Fans zum Fussballfest.

Der Anblick, wie die Massen zum Joggeli strömen, fasziniert mich jedes Mal. Es wird lautstark geredet, gesungen, getanzt und geöhlt. Man trinkt Büchsenbier, isst Klöpfer und schwenkt Fahnen. Hopp FCB! Auch wenn der FCB gerade kriselt – das wird schon wieder. Es muss! Es ist schliesslich unser FCB. Er gehört zu unserer Stadt.

Er ist Kult. Wie die Fasnacht. Oder die BVB.

Ist doch so. Wenn mich in der Restschweiz andere Menschen aufgrund meines Dialekts als Basler entlarven, werde ich immer auf den FC Basel, die Fasnacht und die BVB angesprochen. Wir Baslerinnen und Basler sind alle FCB-Fans, machen das ganze Jahr Fasnacht und haben zu unseren grünen Drämmli eine innige, romantisch verklärte Beziehung. «Hast du die Maske, äh, Larve, schon bereit?», fragen die Leute verschmitzt lächelnd. Oder mit mitleidigem Blick: «Was ist auch mit dem FCB los?»

Wartet nur, denke ich. Als BVBlers musste ich ja auch schon erleben, wie es ist, wenn der Lack bröckelt. Trams und Busse mussten wegen Personalmangels in den Depots bleiben. Da gab es keine romantischen Blicke der Fahrgäste, wenn ich mit meinem Bus endlich angerauscht kam. Grimmig guckten die Leute und schauten vorwurfsvoll auf die Armbanduhr.

Aber das ist vorbei. Wir BVBlers könnten schon morgen alle Matchdienste wieder besetzen und halb Basel zum Joggeli kutschieren. Was wäre das für ein Fest morgen Sonntag: Die

Schweiz spielt in der Nations League gegen Deutschland. Leider ohne Menschenmassen. Weil das Virus morgen halt noch da ist.

Vermutlich wird es auch im Oktober, wenn Grossveranstaltungen wieder zugelassen sein sollen, noch da sein. Weil wir uns aber alle brav an die Vorgaben halten und mit Schutzmaske jubeln werden, wird nichts passieren. Und Bier kann man wirklich auch im Sitzen trinken. Mit aufgesetzter Maske wird es allerdings schwierig, aber wir haben ja noch Zeit zum Üben. Ebenso trainiert werden sollte ein gesittetes

Einsteigen in die Trams und Busse nach der Fussballparty. Denn normalerweise wird mein Bus regelrecht gestürmt. Verschwitzte Körper reiben sich aneinander. Ob da die während des Spiels vollgespuckten Corona-Läärvli noch was nützen? Ich jedenfalls besorge mir schon mal einen Ganzkörperschutzanzug so kann ich den nächsten Matchdienst auch wirklich geniessen.



Philipp Probst
Autor und
BVB-Chauffeur